

Kurzmeldungen

Prof. Davis referiert vor amerikanischer Behörde

Am 12. April 2012 hielt Frau Prof. Devra Davis, Epidemiologin und Gründerin des Environmental Health Trust, vor dem Publikum eines Amtes der amerikanischen Gesundheitsbehörde, dem „National Institute of Environmental Health Sciences (NIEHS)“ eine Vorlesung über die gesundheitlichen Auswirkungen des Mobilfunks, den Stand der Forschung und die Dringlichkeit des politischen Handelns zur Anwendung des Vorsorgeprinzips. Prof. Davis ist eine anerkannte Wissenschaftlerin, die Beratertätigkeiten in staatlicher Gesundheitspolitik bei verschiedenen Behörden der USA, der Vereinten Nationen, der Europäischen Umweltagentur, der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Weltbank ausübt. Sie hat an einigen der bedeutendsten Universitäten der Welt im Bereich Physiologie, Toxikologie (Gefahren durch chemische Substanzen) gearbeitet und in anerkannten Fachzeitschriften Beiträge publiziert sowie Bücher geschrieben.

Davis zählte in ihrem Vortrag viele wissenschaftliche Arbeiten auf, die die Ausbreitung der Handystrahlung im Kopf von Erwachsenen und Kindern darstellen, schädliche Auswirkungen zeigen auf Hirn- und Spermienzellen, auf die Neurogenese und das Ungeborene, darauf, dass DNA-Brüche, Chromosomenschäden, Apoptose, oxidativer Stress, Verminderung der Reparaturfähigkeit (Ungleichgewicht bei der Reparatur) und Auswirkungen auf das Knochenmark bis hin zur Leukämie auftreten. Sie betont, dass nicht die Stärke eines Signals, sondern die Unregelmäßigkeit der Strahlung, die bei Handygesprächen zwangsläufig auftritt, das gesundheitliche Problem ist. Davis weist darauf hin, dass Studien, die von der Industrie bezahlt wurden, 2–3 mal mehr „keine Wirkung“ finden, während unabhängige Forschung doppelt so viele positive Ergebnisse wie negative hat. Sie sagt in ihrer Prognose, dass es zu einem Anstieg an neurodegenerativen Erkrankungen in den nächsten Jahrzehnten kommen könnte, weil u. a. das Reparatursystem gehemmt wird, und dass Handystrahlung ein epigenetischer Faktor für die Krebsentstehung ist. Der Vortrag kann im Internet mit deutschen Untertiteln angesehen werden unter www.mobilfunkstudien.org/dokumentationen/d-f/davis-vortrag-zum-stand-der-wissenschaft.php

Quelle: <http://environmentalhealthtrust.org/>

Wettbewerb im Mobilfunksektor

Der Wettbewerb unter den Mobilfunkanbietern in Deutschland nimmt zu, immer neue Produkte sollen die Kunden zum Kauf anregen. Die beiden kleineren Anbieter E Plus und O₂ (Telefónica) holen auf (zusammen > 42 Mio. Kunden) gegenüber Vodafone und der Deutschen Telekom. Den größten Marktanteil hat immer noch Vodafone mit 31,5 % (36 Mio. Kunden), dann folgt die Deutsche Telekom mit 31,2 %, E-Plus hat 21 % und O₂ fast 17 %. Dabei ist die Anzahl der Teilnehmer am Mobilfunk in Deutschland (114 Mio.) fast gleich geblieben. Durchschnittlich hat jeder Einwohner 1,4 SIM-Karten, die meisten sind Prepaid-Karten. Die genauen Zahlen sind unter „Teilnehmerentwicklung im Mobilfunk“ auf der Homepage der Bundesnetzagentur veröffentlicht.

Quelle: www.bundesnetzagentur.de, PM vom 24.08.2012

Ratgeber Elektromog Nr. 5 erschienen

Im neuen Ratgeber-Heft von Diagnose Funk geht es um die Möglichkeiten, die eine Gemeinde hat, um bei der Errichtung von Mobilfunkmasten Einfluss zu nehmen und die Bevölkerung so gut wie möglich zu schützen. Die Broschüre heißt „**Kommunale Handlungsfelder: Neuer Leitfaden für Kommunen bei der Aufstellung von Mobilfunkmasten**“. Sie stellt einen „Handlungsleitfaden für juristische Fragen“ dar und

ermöglicht es Bürgern und Entscheidungsträgern, auch auf der Ebene übergeordneter Behörden, bei ihrer Vorgehensweise auf fundierte Argumente zurückgreifen zu können. Der neue Ratgeber hat 44 Seiten, kostet bis 15. September 2,00 € (Einführungspreis), danach 3,00 € und kann bestellt werden bei Diagnose-Funk Versand, Palleskestr. 30 D - 65929 Frankfurt Fax: 0049 (0)321/21 26 63 54 bestellung@diagnose-funk.de, www.info.diagnose-funk.org

Quelle: <http://diagnose-funk.org/empfehlungen/kommunale-handlungsfelder/index.php>

Neue Technik für Glasfasernetze

An der Technischen Universität (TU) Darmstadt wurde im Institut für Mikrowellentechnik und Photonik ein neuer Halbleiter-Laser entwickelt, der u. a. für effizientere Glasfasernetze in der Telekommunikation einsetzbar ist. Mit der neuen Technik können über einen weiten Frequenzbereich wesentlich mehr Informationen als jetzt mit weniger Aufwand auf energiesparende Weise übertragen werden.

Quelle: www.tu-darmstadt.de/, PM vom 18.08.2012

Termine

Kundgebung in München

Die **Kundgebung am 27. Oktober 2012 von 11.00–15.00 Uhr** auf dem **Odeonsplatz** in **München** soll auf die Problematik des TETRA-Funks und die unzureichende Situation der Grenzwerte aufmerksam machen. Der Veranstalter ist der Landesverband Bayern von Diagnose Funk, als Redner treten Politiker von Bündnis90/Die Grünen, der ÖDP und der Freien Wähler sowie Vertreter der Umweltschutzverbände BUND und Diagnose Funk auf. Näheres zu der Kundgebung ist unter kundgebung-muenchen-2012@diagnose-funk.de und weitere Informationen zum TETRA-Moratorium unter www.tetramoratorium.de zu erfahren. Den Kundgebungsflyer findet man unter <http://diagnose-funk.org/aktuell/veranstaltungen/>

Strahlungsarme Lebensräume

Am Sa., den **3. November 2012** findet von **10.00–17.00 Uhr** in der **Evangelischen Akademie Bad Boll** (Akademieweg 11, 73087 Bad Boll Tel.: +49 (0)7164 79-0, Fax -440, www.ev-akademie-boll.de) ein Tagesseminar statt, das „**Strahlungsarme Lebensräume schaffen**“ zum Inhalt hat. Neben Aufklärung an Schulen und Strahlungsminimierung mit technischen Mitteln geht es vor allem um Kritik an der fehlenden öffentlichen Aufklärung über Gesundheitsrisiken und konkrete Forderungen an die Politik.

Anmeldung unter bad-boll@diagnose-funk.de oder per Fax +49 (0)321/21 26 63 54 und per Post Diagnose-Funk e. V., Postfach 15 04 48, D-70076 Stuttgart

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de, E-Mail: strahlentelex@t-online.de. **Jahresabo:** 72 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: KATALYSE e.V., Abteilung Elektromog

Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: i.wilke@katalyse.de
www.katalyse.de, www.umweltjournal.de